

S u s a n n e S c h m i d t

Fotografie im 360 Grad Format



Dieses DOCU enthält einen Einblick in verschiedene Werkgruppen

Da diese langformatigen Bilder am Internet nur sehr klein abbildbar sind, erscheinen hier aus den Gesamtansichten auch vergrößerte Details oder Bildausschnitte.



S u s a n n e S c h m i d t

Fotografie im 360 Grad Format

Installationen, Langzeitstudien, Serielle Arbeiten

Seit 1991 inszeniere ich vorwiegend in grosszügigen Aussen- und Innenräumen, welche sich im Umbruch, im Wandel befinden und nehme den vollen Radius auf. So wird auf der Fotografie alles sichtbar, auch das, was in Wirklichkeit hinter uns liegt. Die 360 Grad Aufnahme wird vor uns aufgerollt und präsentiert sich dann als langes, schmales Wandbild. Beim Betrachten eröffnet sich so ein Blickfeld dessen, was real nur mittels einer vollen Drehung um uns selbst erlebbar ist.

Technik: Fotografiert auf Film im Aufnahmeformat 2.4x25cm oder 6x25cm je nach Motiv auch länger. Panoramakamera von Seitz Roundshot: 35-35 und Super 220 VR.

Vergrössert auf Fotopapier: SCHWARZ-WEISS meist analog. COLOR meist mit digitalen Daten.

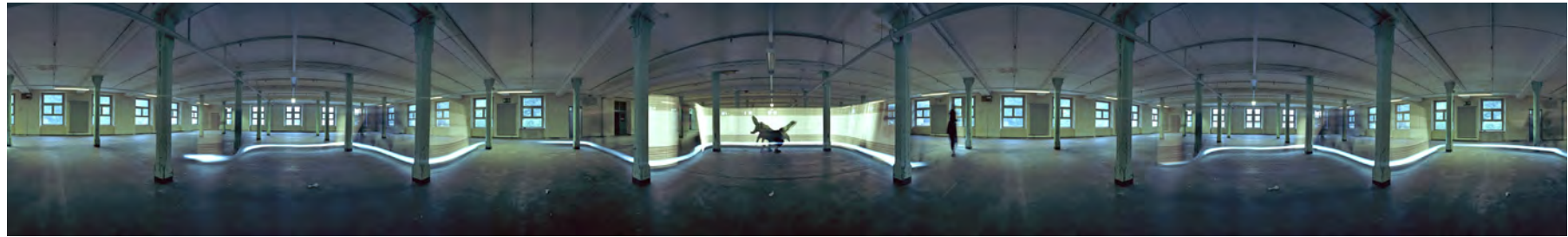
<< Stadtlandschaften >> << Lichtinszenierungen >> << Männerlandschaften >> << Industrielandschaften >> << Polaritäten >>



„Transparente Hüllen“

„Tüll - I“









Eine grosse Serie von 360 Grad Lichtinszenierungen realisierte ich in diesem 5 geschossigen Spinnereigebäude, welches 1862 in Aathal erbaut wurde, um darin bis 2004 Baumwollfaden zu spinnen. Jede Etage wird u.a.von 36 freistehenden, sichtbaren Säulen getragen. Erst dieser relativ nahe Abstand der Säulen zueinander und deren symmetrische Anordnung ermöglichte es mir, meine Lichtidee zu verwirklichen und leuchtende, transparente Materialien u.a. auch Lichtfäden durch diese Säle zu bewegen, Lichter, die sich teilweise in den Bodenflächen und Decken reflektieren und sich so das Immaterielle und Materielle verbindet.

Auch, wenn sich der Bildinhalt erst in grösseren Formaten entfaltet, können diese hier abgebildeten „Miniaturen“ einen ersten Eindruck vermitteln. Baut man aus diesen 360 Grad Aufnahmen zylinderförmige begehbare Installationen, entsteht ein Raumempfinden, als würde man sich real am Aufnahmeort befinden.



Rundumbilder“ rundum erleben: Ein begehbare, schneckenförmiger Zylinder ermöglicht es, das gleiche Panoramabild einmal konkav, also an der Innenwand, und einmal konvex, an der Aussenwand zu erleben. Im Vergleich dazu befindet sich das dritte Panoramabild des gleichen Motivs flach an der Wand. Der Bildinhalt ist drei mal der gleiche, wird aber durch die verschiedenen Betrachtungsweisen jedes Mal anders wahrgenommen:

Durchmesser 4.50 m



Im Raum schwebende Installation

Textausschnitt aus einem Radiobeitrag zur Ausstellung „Der inszenierte Blick des Chamäleons“:

„Sie beginnen am besten rechts aussen von der Schnecke mit dem Titel „Weltkulturerbe Völklinger Hütte I“: Langsam folgen Sie der Linkskurve, gehen an rostigem Gestänge entlang, nehmen Gräser und Wasser wahr, passieren einen Pfeiler. Die Szenerie scheint menschenleer. Ist sie das? Nein, ein Mann guckt durch ein Fenster. Haben Sie ihn entdeckt? Sie gehen immer weiter an der Rundung entlang, das Gestänge, die Gräser folgen endlos aufeinander, das Bild reisst nicht ab. Fast ohne es zu merken stehen Sie plötzlich in der Schnecke. Sie gehen jetzt im Inneren weiter, immer weiter... Im Gehen um die Schnecken - Installation erleben wir eine Ahnung vom Lauf der Zeit, den Susanne Schmidt mit ihren Rundumbildern darstellen möchte. © Anke Schaefer - Saarländischen Rundfunk







TEXTAUSSCHNITT aus EX ORIENTE LUX

.....Die Entdeckung der Langsamkeit ist als anarchistisches Moment einer Revision der Moderne und ihrer Mythen von Geschwindigkeit, Bodenlosigkeit oder Ornamentfreiheit oft genug beschrieben worden. Mit dem Tempo einer Schnecke an schneckenförmig gewundenen Bildern entlanggehen, den idealen Projektionsstandort immer wieder neu einnehmen, das ist wahrhaftig eine widerständige Übung im Zeitalter medialer Fluten. Susanne Schmidt legt optische Stolperdrähte aus, hinter denen keine Minen, aber Mimen zu finden sind; sie verlangsamt unseren Gesichtssinn und zwingt uns, den Raum um uns ruhig neu zu definieren, ihn real zu begreifen. Wir sollten ihrem Hinweis folgen und uns mehr Zeit lassen bei der Betrachtung, als sie für das Machen der Bilder ohnehin schon aufgewendet hat. ... © Rolf Sachsse







„Ehemaliges Eisenerzwerk - I“ Burbach 2001

Format 24 x 240 cm



„2 x Erzwerk Burbach - 2001 Saarland (inzwischen alles abgerissen)“







Das allerletzte Kohlebergwerk ganz Frankreichs wurde 2004 in La Houve geschlossen 1895 erbaut und 2006 abgerissen.









Ehemaliges Kohlebergwerk. Stillgelegt 1986

In dieser Anlage mit total 12 Wannen badeten ausschliesslich die Ingenieure.

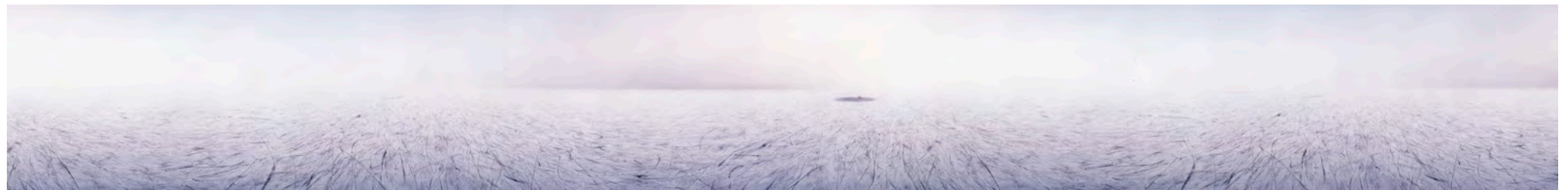


Pressemitteilung 2012

„Schloss der Träume“

In ehemaligen Werkhallen, einem Schloss und anderen leerstehenden Orten in Lothringen und im Saarland entstanden die außergewöhnlichen Foto-Arbeiten von Susanne Schmidt, die derzeit in der Saarbrücker Galerie Marlies Hanstein ausgestellt sind. Die Künstlerin setzt sich seit 20 Jahren intensiv mit der 360-Grad-Fotografie auseinander und präsentiert ihre Arbeiten meist als lange, schmale Wandbilder, mitunter auch in dreidimensionalen Installationen. Mit großem Aufwand betreibt die Künstlerin dabei vor allem auch die Suche nach geeigneten Orten und Motiven für ihre Fotografie. Ein Glücksfall war etwa die Begegnung mit einem Schlossherrn, der ihr eine unbewohnte und ungewöhnliche Etage seines Schlosses öffnete und so dieses Fantasie anregende Motiv ermöglichte, von dem wir hier einen Ausschnitt zeigen. Diese und andere 360-Grad-Fotografien sind noch bis 30. März in der Galerie Marlies Hanstein, Bismarckstraße 6 (Hinterhaus) zu sehen. Die Ausstellung ist dienstags und mittwochs von 11 bis 18 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. red - Saarbrücker Zeitung







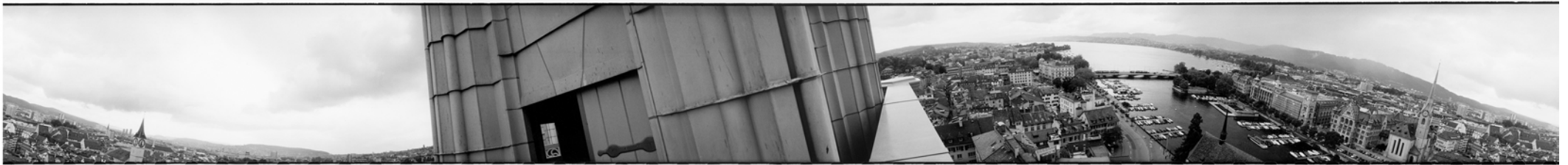


Pressestimmen zu oben stehendem Bild

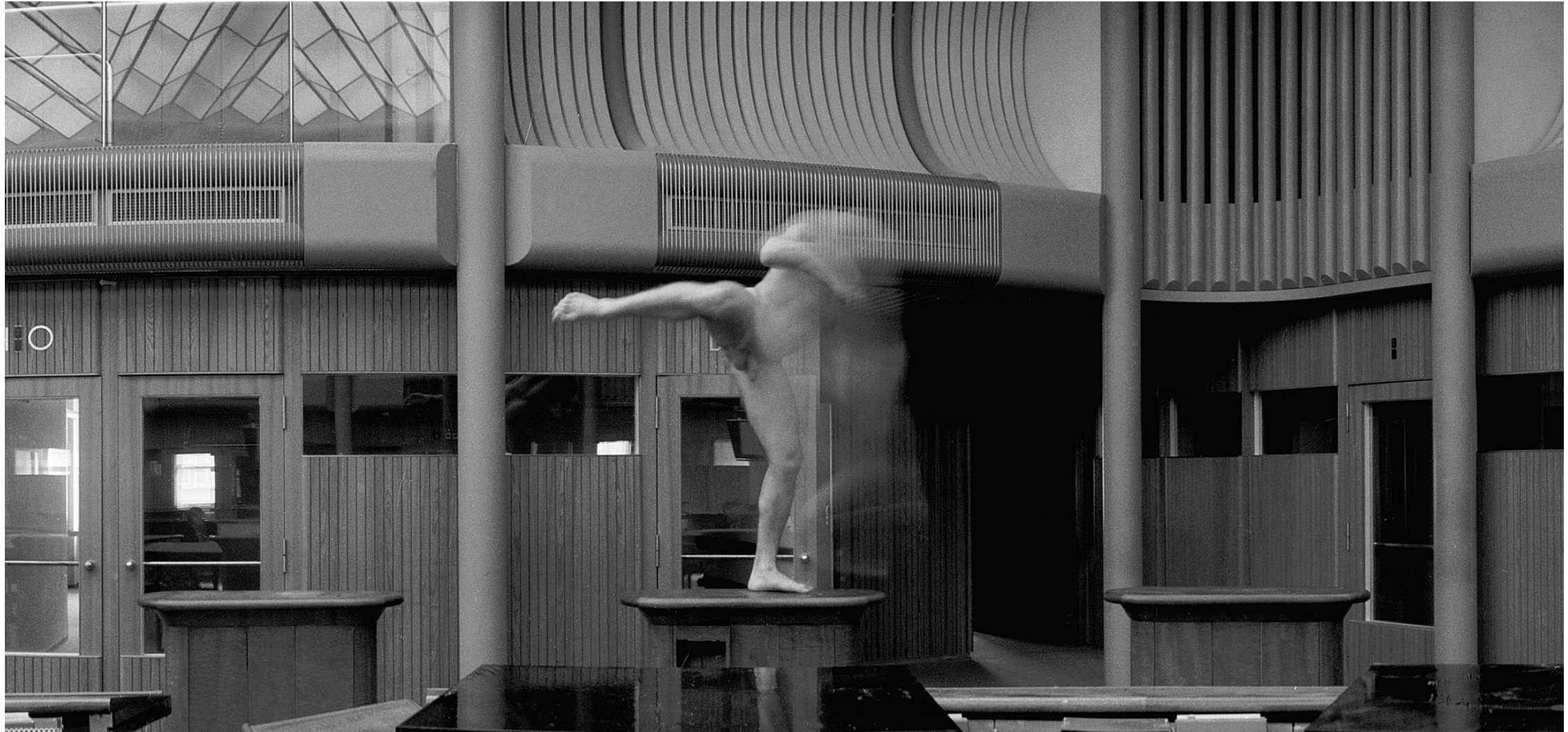
„...es ist, als höre man das Wasser. Es bricht sich in vielen kleinen Wasserfällen seine nasse Bahn, es fließt ungebremst in die Tiefgarage des Staatstheaters... Seit Jahren sucht Susanne Schmidt das geeignete Hochwasser zum Fotografieren, und diesmal war sie genau zur richtigen Zeit dort. Das ist Susanne Schmidts Eigenart, dass sie immer Bilder macht, die das Unmögliche zeigen, das, was man eigentlich gleichzeitig so nie in der gelebten Wirklichkeit sehen kann. Sie schafft eine neue Wirklichkeit: Lichter vibrieren...“ (Anke Schäfer SR 04)

„... Eine Art inszenierte Fotografie, die ähnlich wie im Film Zeit und Bewegung aufzeigen kann...Verblüffend ist der surreale Raumeindruck, in dem der Wasserausbruch wie ein inszenierter Filmeffekt wirkt.“ (Thomas Kutzt 04)

„...Eine ebenso aufregend neue Erfahrung eröffnet uns Susanne Schmidt mit ihrer berückend schönen 360-Grad-Fotografie „Hoch-Tief“: Das Theaterparkhaus während des Hochwassers 2001: Fenster werden zu Brunnen, Wände schwingen wie Vorhänge, Vielfach-Spiegelungen betören das Auge. ...“ (Cathrin Elss-Seringhaus Saarbrücker Zeitung 21.10.09)









„Pianospieler Luzern“



„Zürich-Bahnhofstrasse 88“



„Alte Börse Zürich“

ENTBLÖSSENDE RUNDUMBLICKE ÜBER MÄNNER - Textausschnitt

Susanne Schmidt lässt Normen und Hüllen fallen... Männerlandschaften im Panoramaformat. Wieso gerade nackte Männer? „Wir Frauen werden ja allenorten nackt inszeniert. Da wollte ich die Situation einmal umkehren“, sagt Susanne Schmidt. Und fügt bei, dass sie erstaunlicherweise viel diskreter sei, als sie es anfangs vermutet hätte. „Denn die Achtung vor dem Portraitierten ist mir enorm wichtig.“

© Text von Mathias Haehl, erschienen im Apéro Luzern zu einer Ausstellung im Kulturpanorama Luzern



<<AM LAUFENDEN BAND>> INSZENIERTE 360° - PHOTOGRAPHIE

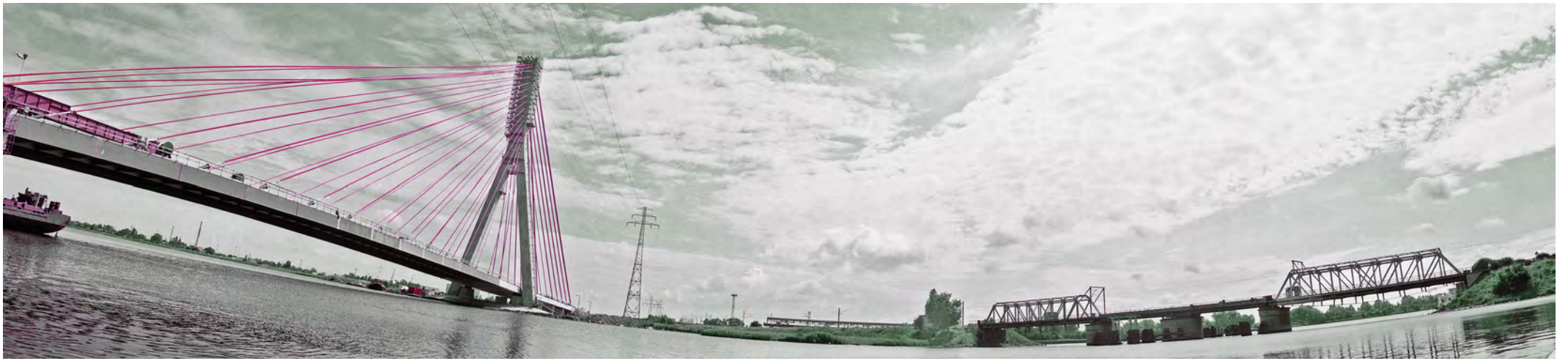
Susanne Schmidt's Photographien haben nichts mit dem 24 x 36 Blick zu tun. Insektenblickhaft zeigen ihre Bilder was rundum - in der Breite 360 Grad in der Höhe 38 Grad - zu sehen ist. Sie mit Panoramaphotographien gleichzusetzen, die wir von Josef Sudek, Eddy Brunner und vielen anderen Photoschaffenden kennen, die diese Technik in Architektur und Landschaft eingesetzt haben, würde ihrer Arbeit nicht gerecht. Ihre Bilder sind inszeniert. Sie erzählen Geschichten. Vorwiegend Geschichten von Männern, von nackten Männern, die in einer sorgfältig ausgesuchten Umgebung ihren einstudierten Part spielen. Statuenhaft oder auch in Bewegung, bis nur noch ein Bein oder ein Arm sichtbar ist, treffen wir sie im selben Bild mitunter mehrfach an. Susanne Schmidt will mit der Wahl dieses Themas einen Ausgleich zu den unzähligen Ablichtungen nackter Frauen schaffen. Angefangen mit dieser Arbeit hat sie 1992. Seither versucht sie die erotisch - ästhetische Seite des Mannes festzuhalten. Ein Unterfangen, das mitunter auch grosse Überredungskünste der Photographin fordert, können Männer machmal doch furchtbar scheu sein. - Alle inszenierten Panoramafotografien sind in einer nummerierten, signierten und limitierten Auflage von 6 Exemplaren erhältlich.

Presstext: Martin Lehner – Photoforum Feldegg - Zürich



Neben dem Menschen spielt die Landschaft in meinen Aufnahmen eine wesentliche Rolle. Von der klassischen Landschaftsfotografie über urbane Landschaften bis hin zu inszenierten Landschaften wie in «POLARITÄTEN», in denen ich die Horizontale verlasse, die das klassische Panoramabild prägt, und Ansichten inszeniere, aufgenommen wie aus der Vogelperspektive. Meer-, Insel-, Felsen-, Stadt- und Industrielandschaften: Wechsel und immer Wiederkehrendes wie Ebbe und Flut, ohne Oben kein Unten, ohne Innen kein Aussen - alles Gegensätze, die zusammengehören.















Susanne Schmidt belichtet ihre 360 Grad Ideen auf Filmstreifen und erzählt Bildergeschichten, in denen beides, das Medium Film und die Fotografie, zusammenspielen.

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

Photoforum Pasquart «Männerlandschaften» 1993 Biel - CH
Kulturpanorama «Männerlandschaften» 1994 Luzern - CH
Photoforum Feldegg «Am laufenden Band» 1997 Zürich - CH
Saarländisches Künstlerhaus «Der inszenierte Blick des Chamäleons» 1999 Saarbrücken mit Katalog
Fotogalerie Objektief «RONDON-Fotografie» 2001 Enschede - NL
Muzeum Narodowe Gdansk «Spojrzenie Kameleona» 2001 Danzig - P
Goethe Institut «Spojrzenie Kameleona» 2001 Warschau - P
Galeria Fotografii «pf» «Spojrzenie Kameleona» 2002 Posen – P mit Katalog
Galerie Imagehouse «360° Inszenierte Fotografie» 2003 Zürich – CH
Haus zum Bracken «Susanne Schmidt - 360 Grad» 2007, 2008 Zürich – CH
Galerie Hanstein «Durchsichten - Neue Arbeiten» 2012 Saarbrücken - D
Museum St. Wendel «LICHT(T)RÄUME» 2015/16 - D mit Katalog

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (Auswahl)

Berlinische Galerie, Martin-Gropius Bau «Sprung in die Zeit» 1992 Berlin – D mit Katalog
Kunsthaus Zürich «Im Kunstlicht. Photographie im 20. Jahrhundert» 1996 Zürich – CH mit Katalog
Linhof Galerie «Panorama Fotografie» 1996 München – D
Kunsthalle Krems «Im Kunstlicht» 1997 Krems - A mit Katalog
Boa «Fest der Künste» 1997 Luzern - CH
Saarländischer Künstlerhaus «Kunst im Kasten» 1999 Saarbrücken - D
Galerie A16 1999 Zürich - CH
K3 Kampnagel «Faszination Technik» 2001 Hamburg - D
K4 Galerie «accrochage» 2002 Saarbrücken - D
Maison 44 «Augen-Blicke» 2003 Basel - CH
Saarländischer Künstlerhaus «DIN A1» 2003 Saarbrücken - D
Galerie Stiftung Binz 39 2004 Zürich - CH

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (Auswahl)

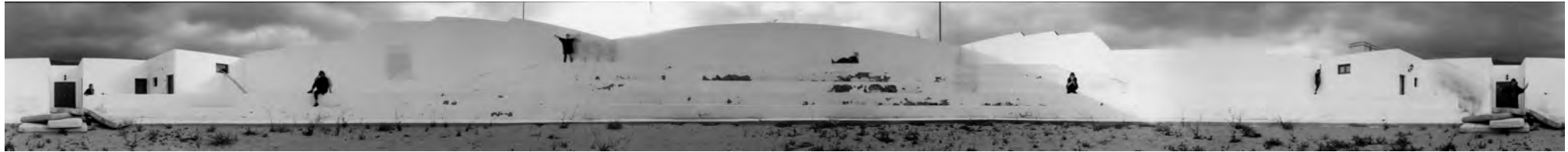
K4 Galerie «SERIE-III» 2005 Saarbrücken - D
Galerie Hanstein «SCHWARZ-WEISS» 2006 Saarbrücken - D
Musée d'Art et Histoire de Neuchâtel «Frontieres Grenzen» 2008 Neuchâtel – CH mit Katalog
Stadtgalerie Saarbrücken «KENN-ZEICHEN SB» 2009 Saarbrücken – D mit Katalog
«IN THE BOX» Usego Halle Siders, 2009 Sierre - CH
«Angezettelt!» Saarländisches Künstlerhaus 2010 Saarbrücken – D mit Katalog
«N' AKT» Tuchfabrik Trier 2011 Trier – D
«Reliquie» Tuchfabrik Trier 2012 Trier – D mit Katalog
«Yesterday Tomorrow» Kulturort Galerie Weihertal – 2014 Winterthur – CH mit Katalog
«HELDEN» Saarländisches Künstlerhaus – 2015 – D mit Katalog
«TRANSPOSITION II» (Kat.), Junge Kunst Trier-Tufa, Trier 2019 – D

WERKE IN SAMMLUNGEN (Auswahl)

Schweizerische Stiftung für die Photographie, 1992 Zürich – CH,
Photoforum Feldegg, Zürich 1997 – CH,
Kantonalbank Zürich, Zürich 1989 – CH,
Rathaus Saarbrücken, Saarbrücken 2002 – D,
Kultusministerium des Saarlandes, Saarbrücken 2003 – D,
Fotostiftung Schweiz, Winterthur 2008 – CH
Saarländischer Rundfunk Schloss Halberg, Saarbrücken - D
sowie Privatpersonen in Zürich - Düsseldorf - Saarbrücken - Madrid - Warschau - Genf - etc.

KATALOGE EINZELAUSSTELLUNGEN

«Der inszenierte Blick des Chamäleons» Susanne Schmidt 1999 Saarländische Künstlerhaus
mit Text von Prof. Rolf Sachsse, ISBN:3-932294-31-9
«Spojrzenie Kameleona» Susanne Schmidt Galeria Fotografii «pf» Poznan, Polen
mit Text von Piotr Chojnacki, ISBN 83-916175-3-X
„LICHT(T)RÄUME“ Museum St. Wendel 2015/16 -- D



SAMMELPUBLIKATIONEN

«Sprung in die Zeit», Berlinische Galerie, ISBN 3-89479-001-6 Martin-Gropius Bau 1992 Berlin - D
 «Im Kunstlicht. Photographie im 20. Jahrhundert» Kunsthaus Zürich 1996 Zürich - CH
 «Kunsthau Lempertz» 1996 und 1999 Köln - D
 «Kunst im Kasten» Saarländisches Künstlerhaus 1999 Saarbrücken - D
 «Im Augenblick» Saarländisches Künstlerhaus 2004 Saarbrücken - D
 «Frontieres Grenzen» Musée d'Art et Histoire de Neuchâtel 2008 - CH
 «KENNZEICHEN SB» Stadtgalerie Saarbrücken 2009 Saarbrücken - D

BUCHILLUSTRATIONEN

«Zürich» Kunstverlag Böhne 1992 München - D
 «Reden mit den Steinen» Druck- und Verlagsanstalt Gutenberg 1990
 ISBN 3-206-01030-5 Wiener Neustadt - A

ZEITSCHRIFTEN, TAGESPRESSE, RADIO, FERNSEHEN (Auswahl)

Schweizerische Photorundschau 92
 Nikon-News 1993
 Tagesanzeiger 1997
 Annabelle 1991
 CASH Nr.50 1993
 Luzerner Zeitung APERO
 Kulturspiegel SR 1999
 GLOS WYBRZELA (Danzig 2001)
 Cassone Art Magazin 1999
 KWARTALNIK fotografia 8/2001
 Saarbrücker Zeitung 2009. 2012. 2015

PREISE, AUSZEICHNUNGEN, KULTURFÖRDERBEITRÄGE (Auswahl)

Beste Fotografien des Wettbewerbs
 „Faszination Technik“ K3 Hamburg
 Projekt- und Werkbeiträge: u.a.
 Pro Helvetia 1999,
 Casinelli-Vogel Stiftung 1999,
 Pro Helvetia 2002,
 Goethe Institut Warschau 2002,
 Kulturstiftung Spinnerei Streiff AG 2007,
 Jenny Bloch Stiftung 2011,..
 Steostiftung 2015





Bildausschnitt aus Abbildung zuvor entstanden in der Volklinger Hütte im Saarland.

SUSANNE SCHMIDT

geb. 1951 in Württemberg, Deutschland. Diverse Ortswechsel in der Kindheit.

Seit 1966 Kamera- und Fotolaborarbeiten. 1970-76 absolvierte Sie beim Saarländischen Rundfunk in Saarbrücken eine breitgefächerte Ausbildung zum Filmeditor (Filmschnitt). Bereits in dieser Zeit war sie als Filmeditorin beim «SR» tätig und knüpfte Kontakte, die bis heute bestehen blieben. Danach arbeitete sie freiberuflich in Bonn, Köln, Hamburg für den «NDR», «WDR» und andere. Seit 1978 in Zürich, Schweiz, bei «Condor-Films» wo sie für Filmediting und später für Standfotografie (ab 1984), Script und Regie (ab 1986) zuständig war und Mitarbeiterin bei vielen anderen Produktionsgesellschaften.

Seit 1991 führt Susanne Schmidt ein eigenes Atelier. 1993-2002 Dozentin an der damaligen Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich (HGKZ), jetzt Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). 1997-2001 Mitglied des Basler Kulturfachausschusses für Film-Video-Fotografie.

Schwerpunkt der fotografischen Arbeiten ist seit 1990 die künstlerische 360 Grad Fotografie sowie Installationen und Zyklen wie «Männerlandschaften» (1991–1996), «Polaritäten» (seit 1998) und «Licht-Farbe-Transparenz» (seit 2004). Susanne Schmidt belichtet ihre 360 Grad Ideen auf Filmstreifen und erzählt Bildergeschichten, in denen beides, das Medium Film und die Fotografie, zusammenspielen.

Ausstellungen und Publikationen im In- und Ausland.

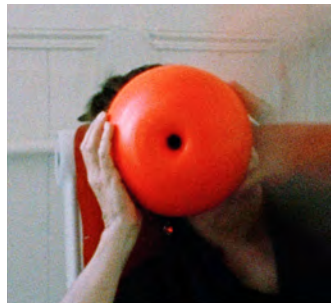
Es gibt noch viele weitere Themen, Projekte in meinem inzwischen grossen Fundus. Bei Interesse zeige ich gerne mehr.

Real sind diese Bilder wahrnehmbar ab einer Bildhöhe von 10-20 cm, woraus sich dann eine Bildlänge (=Bildbreite) von ca. 1 - 2 Metern ergibt. Erst ab dieser Grösse ist der Bildinhalt erfassbar

S u s a n n e S c h m i d t

E-Mail: contact@susanneschmidt360.com

www.susanneschmidt360.com



Alle Abbildungen und Texte sind urheberrechtlich geschützt © Susanne Schmidt - Zürich